

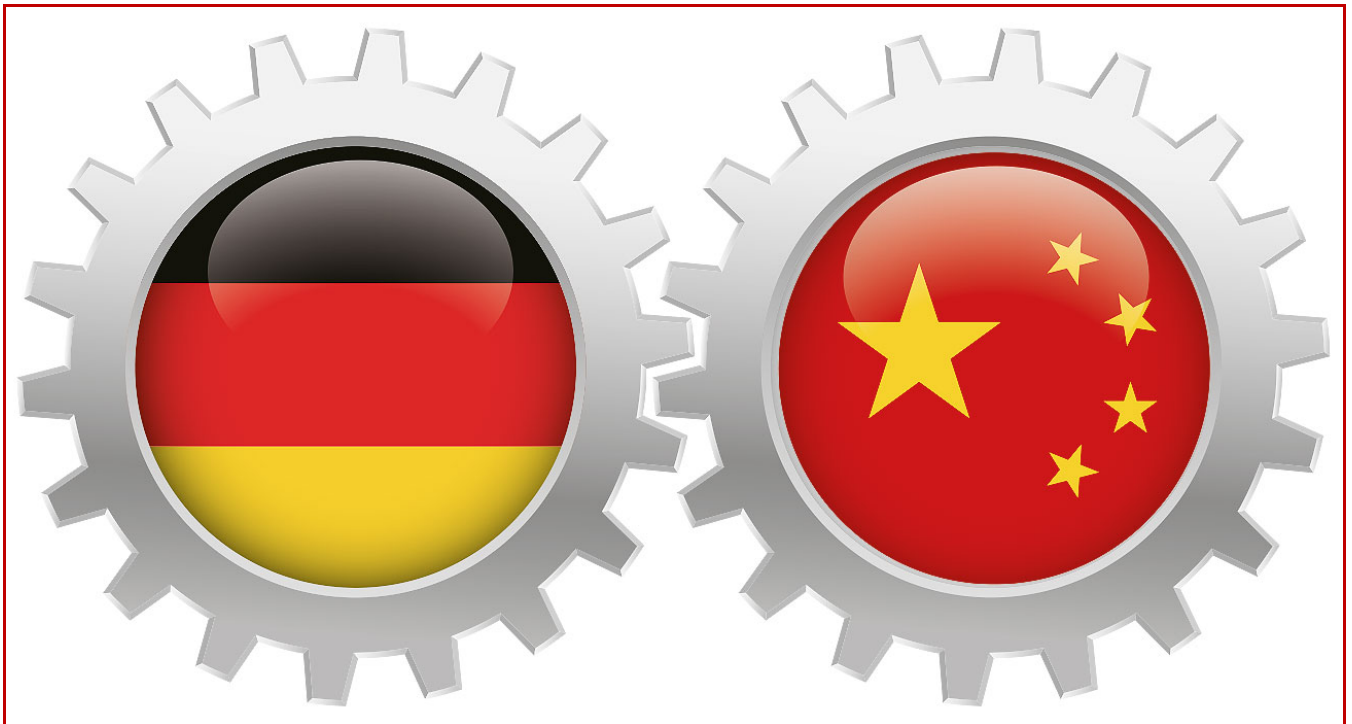
Mit Respekt und Höflichkeit in den offenen Dialog

Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung (DCW) ernannt Marco Hamacher zum Repräsentanten der neu gegründeten Region Shanghai

© RAMPF Holding GmbH & Co. KG

Seite 1 von 4

Nantong, China, 23.11.2022. Die Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung (DCW) hat Marco Hamacher zum Repräsentanten der neu gegründeten Region Shanghai ernannt. Der Geschäftsführer von RAMPF China möchte in dieser Funktion einen Beitrag zur Stärkung der Beziehungen der beiden Wirtschaftsgiganten leisten – und dabei auch kontroversen Themen nicht aus dem Weg gehen.



Seit mehr als 30 Jahren widmet sich die DCW den deutsch-chinesischen Beziehungen. Der Erfahrungsaustausch der insgesamt 420 deutschen und chinesischen Mitglieder untereinander sowie das gegenseitige kulturelle Verständnis stehen dabei im Mittelpunkt. Hierfür baut die DCW auf das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder, insbesondere von Unternehmern und Managern.

Einer von ihnen ist Marco Hamacher. Der Geschäftsführer von RAMPF (Nantong) Co. Ltd., der chinesischen Niederlassung der RAMPF-Gruppe, wurde jüngst zum DCW-Repräsentanten der neu gegründeten Region Shanghai ernannt. Im Interview erklärt der langjährige China-Kenner seine Beweggründe für die Ausübung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit und wie er mit Höflichkeit und Respekt auch kontroverse Themen ansprechen möchte.

Mit Respekt und Höflichkeit in den offenen Dialog

Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung (DCW) ernennt Marco Hamacher zum Repräsentanten der neu gegründeten Region Shanghai

Herr Hamacher, die Geschäfte von RAMPF China laufen hervorragend und Ihr Terminkalender ist bestimmt prall gefüllt. Warum nehmen Sie sich dennoch Zeit für dieses ehrenamtliche Amt?

Als ich 2007 nach Taicang kam, einer kreisfreien Stadt in der Provinz Jiangsu im Osten der Volksrepublik und bis 2021 Hauptsitz von RAMPF in China, habe ich mich zuerst als Mitglied im Taicang Round Table eingebracht, später wurde ich in den Vorstand gewählt. In dieser Funktion habe ich den Umgang mit chinesischen Offiziellen und Politikern kennengelernt – und wie man mit gegenseitigem Respekt und asiatischer Höflichkeit auch kontroverse Diskussionen führen kann.



Ebenso ist mir aufgefallen, dass deutsche Unternehmen in China ein hohes Ansehen genießen. Für mich gilt es, dieses weiter zu stärken. Ich möchte helfen, Brücken zu bauen, und in der Rolle als DCW-Repräsentant habe ich hierzu die Möglichkeit. Ich werde die DCW bei Wirtschaftsempfängen vertreten, deren Bekanntheitsgrad erhöhen und den Austausch mit Entwicklungszonen vorantreiben. Ebenfalls bin ich Kontaktperson für Unternehmen, die Partner für Geschäftsvorhaben im deutsch-chinesischen Umfeld suchen.

Selbstverständlich hat dieses Engagement auch den Vorteil, dass ich mit den lokalen Behörden eng zusammenarbeiten werde, was auch dem neuen Standort von RAMPF in Nantong in der chinesischen Provinz Jiangsu dienlich sein kann.

Selbstverständlich hat dieses Engagement auch den Vorteil, dass ich mit den lokalen Behörden eng zusammenarbeiten werde, was auch dem neuen Standort von RAMPF in Nantong in der chinesischen Provinz Jiangsu dienlich sein kann.

Wie ist Ihre Einschätzung zur Zukunft der deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen?

Die diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und China feiern dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum und ich hoffe, dass dieses gute Verhältnis noch viele Jahrzehnte anhalten wird. Ebenfalls hoffe ich, dass sich die Anzahl der deutschen Unternehmen in China weiter erhöht. Aktuell listet die deutsche Außenhandelskammer mehr als 5.000, davon sind rund 60 Prozent in Shanghai und Umgebung ansässig und vor allem im Maschinenbau sowie in der Automobilzulieferer- und Chemieindustrie tätig.

Der immer lauter werdenden Forderung nach einer wirtschaftlichen Unabhängigkeit von China stehe ich indes skeptisch gegenüber. Sicher ist es richtig, dass beispielsweise Rohstoffe wie seltene Erden fast

Mit Respekt und Höflichkeit in den offenen Dialog

Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung (DCW) ernennt Marco Hamacher zum Repräsentanten der neu gegründeten Region Shanghai

ausschließlich aus China importiert werden. Hier sollte man sich jedoch die Frage stellen: Warum ist das so? Ist es nicht versäumt worden, in der Vergangenheit nach anderen Ressourcen zu suchen, die mittlerweile jedoch weitgehend von chinesischen Unternehmen – vor allem in Afrika – kontrolliert werden? Es geht meiner Meinung nach nicht um Unabhängigkeit, sondern vielmehr um Diversifikation.

Wie hat sich die wirtschaftliche Zusammenarbeit über die Jahre geändert?

In der Vergangenheit wurde China als billige Werkbank genutzt, um Massenartikel herzustellen. Das ist längst nicht mehr der Fall. Vielmehr ist zu beobachten, dass immer mehr Unternehmen, die auf Niedriglöhne setzen, allen voran in der Sportartikel- und Textilindustrie, China bereits vor vielen Jahren verlassen haben und in Billiglohnländer ausgewandert sind.

Die meisten internationalen Firmen produzieren in China hauptsächlich für den lokalen Markt. Und dieser wird voraussichtlich weiterhin stark wachsen, auch wegen den von der chinesischen Regierung am 20. Parteitag kommunizierten Ziele. Dazu zählen unter anderem Maßnahmen zur Unterstützung von SMEs, die Restrukturierung von Staatsbetrieben, die Steigerung ausländischer Investitionen in High-Tech-Bereiche sowie eine stärkere Konzentration auf die Bereiche Fertigung, Produktqualität, Digitalisierung und die Branchen Luft- und Raumfahrt, Transportwesen und Cyberspace. Was in Zukunft deutlich zunehmen wird, ist der chinesische Wettbewerb.

Wie sieht die Zukunft von RAMPF China aus?

RAMPF ist in China sehr gut aufgestellt und blickt optimistisch in die Zukunft. Unsere Dichtungsschäume und Elektrogießharze haben sich seit langem in der chinesischen Automobilindustrie etabliert, und für unseren innovativen Werkstoff Mineralguss erhalten wir immer mehr Anfragen von chinesischen Werkzeugmaschinenbauern. Längst achten chinesische Unternehmen auf höchste Qualität – und diese bieten wir.



Der Standort von RAMPF in der chinesischen Stadt Nantong umfasst hochmoderne Büro- und Produktionsgebäude auf einer Gesamtfläche von 35,500 Quadratmetern.

Mit Respekt und Höflichkeit in den offenen Dialog

Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung (DCW) ernennt Marco Hamacher zum Repräsentanten der neu gegründeten Region Shanghai

www.rampf-group.com



Die internationale RAMPF-Gruppe steht für **Engineering & Chemical Solutions** und bietet Antworten auf ökonomische und ökologische Bedürfnisse der Industrie. Die sechs Kernkompetenzen umfassen:

- > **RAMPF Machine Systems** mit Sitz in Wangen (bei Göppingen) entwickelt und produziert mehrachsige Positionier- und Bewegungssysteme sowie Rumpf- und Basismaschinen auf der Grundlage von hochpräzisen Maschinenbetten und Gestellbauteilen aus alternativen Werkstoffen wie Mineralguss, Ultrahochleistungsbeton und Hartgestein.
- > **RAMPF Production Systems** mit Sitz in Zimmern o. R. entwickelt und produziert Produktionssysteme mit integrierter Dosiertechnik zum Kleben, Dichten, Schäumen und Vergießen verschiedenster Materialien. Ebenso verfügt das Unternehmen über umfassende Automatisierungskompetenz rund um die Verfahrenstechnik.
- > **RAMPF Composite Solutions** mit Sitz in Burlington, Kanada, ist ein ganzheitlicher Composites-Anbieter für Unternehmen der Luft- und Raumfahrt-, Sicherheits-, Transport-, Medizintechnik- und Green-Technology-Industrie. Das Unternehmen ist auf die schnelle und kostengünstige Herstellung komplexer Composite-Bauteile spezialisiert.
- > **RAMPF Eco Solutions** mit Sitz in Pirmasens entwickelt chemische Lösungen zur Herstellung hochwertiger Recyclingpolyole aus Polyurethan- und PET-Reststoffen. Dieses Know-how fließt ein in die Planung und Konstruktion von kundenspezifischen Multifunktionsanlagen zur Polyolherstellung.
- > **RAMPF Polymer Solutions** mit Sitz in Grafenberg entwickelt und produziert reaktive Kunststoffsysteme auf Basis von Polyurethan, Epoxid und Silikon. Das Produktportfolio umfasst flüssige wie thixotrope Dichtungssysteme, Elektrogießharze und Konstruktionsgießharze, Kantenvergusssysteme, Filtervergusssysteme und Klebstoffe.
- > **RAMPF Tooling Solutions** mit Sitz in Grafenberg entwickelt und produziert Block- und Flüssigmaterialien für den modernen Modell- und Formenbau. Zum Kompetenzspektrum für konturnahe Modelle gehören Leistungen und Produkte nach Maß wie Pasten, Großvolumen- und 1:1-Verguss sowie Prototypingsysteme.

Die Unternehmen der RAMPF-Gruppe sind unter dem Dach einer Holding – RAMPF Holding GmbH & Co. KG – mit Sitz in Grafenberg vereint. RAMPF beschäftigt über 850 Mitarbeitende und hat Standorte in Deutschland, den USA, Kanada, Japan, China und Korea.

Diversität ist für RAMPF eine Selbstverständlichkeit. Folglich verzichten wir ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen. Die gewählte Form gilt im Sinne der Gleichbehandlung gleichermaßen für alle Geschlechter (m/w/d). Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Herausgeber:
RAMPF Holding GmbH & Co. KG
Albstraße 37
D-72661 Grafenberg
T + 49.71 23.93 42-0
F + 49.71 23 93 42-2050
E info@rampf-group.com
www.rampf-group.com

Ihr Ansprechpartner für Bildmaterial und weitere Informationen:
Benjamin Schicker
RAMPF Holding GmbH & Co. KG
Albstraße 37
D-72661 Grafenberg
T + 49.71 23.93 42-1045
E benjamin.schicker@rampf-group.com
www.rampf-group.com